



DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE GERMAN SPEAKING CATHOLIC MISSION WASHINGTON, DC

Gemeindebrief - April / Mai / Juni 2018

Liebe Gemeinde!

Nun ist der Tag gekommen, und mein Abschied rückt in greifbare Nähe. Am 28. Juni 2018 wird mein Dienst als Pfarrer Ihrer Gemeinde enden. Ich kehre zurück nach Europa, um mich neuen Aufgaben innerhalb unserer Kirche zu widmen.

Abschiede gehören zur Grunderfahrung des menschlichen Lebens. Vom Beginn unseres Daseins an bis zu seinem Ende ist unser Leben von Abschieden geprägt.

Denken Sie nur an die Geburt eines Menschen. Mit der Geburt verabschiedet sich der Säugling aus dem Bauch der Mutter und tritt ein in eine Welt, die er nicht kennt.

Und wer kennt dann nicht das herzerreißende Weinen des Kleinkindes, wenn es zum ersten Mal für ein paar Minuten oder gar Stunden von der Mutter getrennt ist!

Abschied nehmen heißt von Beginn an immer auch Traurigkeit. Frisch Verliebte erleben eine zeitweilige Trennung als scheinbar unendlich dauernd. Im Zeitalter der modernen Kommunikationsmittel werden dann alle Medien eingesetzt, um die Traurigkeit über die räumliche Trennung ein wenig abzumildern.

Aber natürlich gibt es auch existenziellere Abschiede. Ich will mir gar nicht ausmalen, wie es sich anfühlt, den Partner oder die Partnerin als Soldat in den Krieg ziehen zu sehen und nicht zu wissen, ob diesem Abschied jemals ein Wiedersehen folgt.

Und dann gibt es auch einen inneren Abschied, wenn beispielsweise eine Ehe zerbricht. Wenn plötzlich das absolute, einzigartige Vertrauen zu einem anderen Menschen nicht mehr möglich ist, es enttäuscht wurde, und man vom gewohnten Leben Abschied nehmen muss. Bis hin schließlich zu dem letzten Abschied unseres Lebens, dem unumkehrbaren Abschied durch den Tod. Wer von uns hat nicht schon einen geliebten Menschen unwiederbringlich durch den Tod verloren und so die Erfahrung eines endgültigen Abschieds gemacht.

Wie aber nimmt man Abschied? Wie gestaltet man einen Abschied? Welche Worte sollen wir wählen?

Von einigen berühmten oder auch nicht so berühmten Menschen wird behauptet, man kenne die letzten Worte, die sie vor ihrem Tode als Abschied gesagt haben. Goethes „Mehr Licht“, Archimedes' „Störe meine Kreise nicht!“ oder der schöne, alte Witz über den letzten Satz eines Fluggastes: „Guck mal, ich kann mit meinem Handy die Landeklappen fernsteuern!“ Diese Worte haben schon viele Menschen zum Nachdenken angeregt. Humphrie Bogart soll als allerletztes tatsächlich gesagt haben: „Ich hätte nicht von Scotch zu Martini wechseln sollen“, während Bertold Brecht mit einem sympathischen: „Lasst mich in Ruhe“ abgetreten ist. Nur so mittelmäßig einfallsreich war wohl Luis Bunuel, der gesagt haben soll: „Ich sterbe“, womit er zweifelsohne recht hatte, andererseits aber auch ein bisschen als „Klugscheißer“ das Diesseits verlassen hat.

In einem Lied singt der junge deutsche Rapper „Alligatoah“ immer wieder den Refrain: „Ihr schafft den Rest allein.“ Allein, also ohne ihn sollen sie klarkommen, Familie und Freunde, alle. Ist das so? Darf ein Pfarrer so einfach mit solchen oder ähnlichen Worten seine Gemeinde verlassen? Schaffen wir den Rest allein? Bei so vielen Dingen stehen wir doch immer noch am Anfang. Im Glauben. In der Liebe. In dem, was wir noch schaffen wollen. Was also tun?

Als Jesus am Hochfest Christi Himmelfahrt aus dem Blickfeld seiner Jünger entrückt wurde, schien er seinen Jüngern einiges zuzutrauen. Aber den Rest ganz allein zu schaffen, das will er ihnen und uns doch nicht zumuten. Den Menschen, die Gott in seine Nachfolge geführt hat, sagt Jesus vor seinem Tod zu: Ich lasse euch nicht zurück wie Waisenkinder. Ihr bleibt nicht allein, wenn ich gegangen bin. Ihr werdet einen Beistand bekommen: den Heiligen Geist.

Ich freue mich, dass auch ich von einem Beistand reden kann, der ab etwa dem 15. Juli in dieser Gemeinde aktiv sein wird. Sie finden in dieser Ausgabe unseres Pfarrbriefes die Vorstellung meines Nachfolgers, Karl Josef Rieger, derzeit Pfarrer in St. Josef, Kamp-Lintfort. Sie müssen die Zukunft nicht allein bewältigen, sondern haben in ihm einen tatkräftigen und erfahrenen Pfarrer.

Wir können aber ruhig und voller Erwartung auch den Herrn beim Wort nehmen und den Beistand erhoffen, den Jesus Christus in seinem Abschiedsgebet angekündigt hat, den Heiligen Geist. Der Geist fügt hinzu, was wir nicht allein schaffen. Er allein ist die Garantie gelingender Zukunft.

Und so bin ich zuversichtlich und voller Hoffnung, dass Ihr und mein Weg in bester Weise begleitet sind. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen Gottes reichen Segen für die Zukunft und bitte Sie, mich in Ihr Gebet einzuschließen.

Ihr Pfarrer Christian Bock

***Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen,
mögest du den Wind im Rücken haben.
Und bis wir uns wiedersehn, und bis wir uns wiedersehn,
möge Gott seine schützende Hand über dir halten.***

***Möge warm die Sonne dir dein Gesicht bescheinen,
möge sie dir Glanz und Wärme geben.
Und bis wir uns wiedersehn, und bis wir uns wiedersehn,
möge Gott seine schützende Hand über dir halten.***

***Möge sanfter Regen dir deine Felder tränken,
möge mildes Wetter dich begleiten.
Und bis wir uns wiedersehn, und bis wir uns wiedersehn,
möge Gott seine schützende Hand über dir halten.***

***Mögen Gottes Engel dich überall behüten,
mögen sie dich auf den Händen tragen.
Und bis wir uns wiedersehn, und bis wir uns wiedersehn,
möge Gott seine schützende Hand über dir halten.***

Altirischer Reisesegen

Liebe Mitglieder der deutschsprachigen Gemeinde in Washington D.C.!

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe in Ihrer Gemeinde! Mitte Juli werde ich nach Mc Lean kommen und das Pfarrhaus in Beschlag nehmen. Kurz darauf werden wir uns im Sonntagsgottesdienst sehen und kennen lernen. Ich werde dann 58 Jahre alt und für fünf Jahre Ihr Pfarrer sein. Ich stamme aus dem Kreis Warendorf in Nordrhein-Westfalen.



Fünf Geschwister mit Anhang zählen zu meiner Familie. Mein Bruder Bernd und meine Schwester Anna mit ihrer Familie leben in Vorhelm bei Ahlen. Das Grab meiner Eltern besuche ich regelmäßig auf dem Vorhelmer Friedhof. Nach Möglichkeit gehe ich gerne für ein kurzes Gebet in die Pankratius-Kirche.

Zu meinem beruflichen Werdegang: Nach der Mittleren Reife erlernte ich den Beruf des Werkzeugmachers. Anschließend machte ich das Abitur nach und studierte Theologie in Münster und Innsbruck. Diakon war ich für ein Jahr in Delmenhorst. 1992 wurde ich im Dom zu Münster zum Priester geweiht. (Ich bin also Bistumspriester der Diözese Münster!) Pfingstmontag war dann meine Heimatprimiz in St. Pankratius. Von 1992-1996 Kaplan in Voerde und Möllen, nahe Dinslaken. Von 1996 bis 1998 Kaplan in Nottuln und Schapdetten, nahe Billerbeck. Von 1998 bis 2003 war ich Spiritual und Schulseelsorger auf der „Gaesdonck“, Bischöfliches Gymnasium mit Internat in Goch am Niederrhein. Gleichzeitig hatte ich ein Büro in Xanten beim Weihbischof H. Janssen - als Regionalvikar für die Region Niederrhein. Von 2003 bis 2010 war ich Leitender Pfarrer in Oelde, St. Johannes, 17 km von Vorhelm entfernt. Seit 2010 bin ich Leitender Pfarrer in St. Josef, Kamp-Lintfort, und Dechant des Dekanates Moers. 2020 ist übrigens die Landesgartenschau hier in Kamp-Lintfort!

Gerne werde ich gefragt: Wie kam es zu dieser Entscheidung, noch einmal etwas völlig Neues in einem weit entfernten, besonders großen wie aktuell politisch bewegten Land anzufangen?

Ich reise seit meinem 16. Lebensjahr in die USA. Ein Teil meiner Familie lebt in der Nähe von Chicago. Wenn ich rüber fliege ist es so, als käme ich nach Hause. Zusammengerechnet war ich ungefähr schon 1 ½ Jahre in den USA.

Nach meinem Silbernen Priesterjubiläum 2017 kam in mir die Frage auf: willst Du nicht noch mal was ganz neues, was ganz anderes machen als Priester? Das habe ich mit Bischof Felix Genn in Münster besprochen. Und er hat mich für diese Arbeit für 5 Jahre frei gestellt. Es ist kein Zufall, dass gerade jetzt, Sommer 2018, diese Stelle frei wird, Pfarrer Christian Bock in eine Ordensgemeinschaft wechselt. Ich bin dem Bischof sehr dankbar, dass er mich für eine gewisse Zeit gehen lässt. Mit dem Präsidenten der USA werde ich wohl wenig zu tun haben...

Was sind Ihre Wünsche und Hoffnungen für das Kommende, aber auch für Ihre langfristige Zukunft ? – so fragen einige.

Ich hoffe sehr und bitte um Ihr Gebet, dass meine Zeit, meine Arbeit in Ihrer Gemeinde in diesen drei Aufgaben (Seelsorge in der Gemeinde, Militärpfarre, Dt. Schule) gelingen mag. Es ist und bleibt ein Wagnis. Aber immer wieder sind Menschen aufgebrochen, aus dem Gewohnten heraus, um Neues zu wagen. Wer mich kennt, weiß, dass ich mich davor nicht bange mache. So ziehe ich mit Sack und Pack in ein neues Abenteuer. Denn: „Der Mensch wird des Weges geführt, den er wählt“. (Spiritual Johannes Bours) Davon bin ich zutiefst überzeugt. Was danach sein wird? Es gibt keine Zufälle, ich bleibe gespannt...

Bis bald! Wir sehen uns! God bless you all!

Ihr Karl J. Rieger, Dechant

www.st-josef-kamp-lintfort
www.kloster-kamp.eu

Die Karwoche

Connelly School of the Holy Child
9029 Bradley Blvd., Potomac, MD 20854
Sonntagsmesse 10.30 Uhr

Sonntag, 25. März
10.30Uhr



Palmsonntag
Heilige Messe mit Palmweihe
Beginn der Heiligen Woche

Donnerstag, 29. März
19.00 Uhr

Gründonnerstag
Messe vom letzten Abendmahl
mit Fußwaschung,
anschließend Beichtgelegenheit



Freitag, 30. März
10.30 Uhr



Karfreitag
Familienkreuzweg an dem
Franciscan Monastery of the Holy Land
1400 Quincy St. NE, Washington DC

Freitag, 30. März
19.00 Uhr

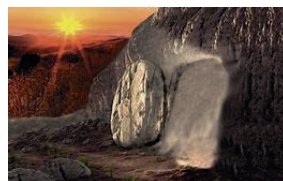
Liturgie vom Leiden und Sterben
unseres Herrn Jesus Christus,
anschließend Beichtgelegenheit

Samstag, 31. März
21.00 Uhr

Osternacht
Ostervigil mit Osterfeuer



Sonntag, 1. April
10.30 Uhr



Ostersonntag
Heilige Messe,
anschließend „Easter Egg Hunt“



Gottesdienste - April / Mai / Juni 2018

Connelly School of the Holy Child
9029 Bradley Blvd., Potomac, MD 20854
Sonntagsmesse 10.30 Uhr

Sonntag, 1. April 10.30 Uhr	Ostersonntag Heilige Messe, anschließend „Easter Egg Hunt“
Sonntag, 8. April 10.30 Uhr	2. Sonntag der Osterzeit / Weißer Sonntag Heilige Messe, anschließend Fahrt ins Trappistenkloster nach Berryville
Sonntag, 15. April 10.30 Uhr	3. Sonntag der Osterzeit Heilige Messe, anschließend Probe der Erstkommunionfeier
Sonntag, 22. April 10.30 Uhr	4. Sonntag der Osterzeit Feier der Heiligen Erstkommunion Heilige Messe / Familiengottesdienst
Sonntag, 29. April 10.30 Uhr	5. Sonntag der Osterzeit Heilige Messe mit Msgr. Wippel
Sonntag, 6. Mai 10.30 Uhr	6. Sonntag der Osterzeit Heilige Messe, anschließend Probe des Firmgottesdienstes
Sonntag, 13. Mai 10.30 Uhr	Hochfest Christi Himmelfahrt / Feier der Firmung Heilige Messe mit Bischof Campbell, Erzdiözese Washington DC
Sonntag, 20. Mai 10.30 Uhr	Hochfest Pfingsten Heilige Messe
Sonntag, 27. Mai 10.30 Uhr	Hochfest der Heiligsten Dreifaltigkeit Heilige Messe mit Msgr. Wippel
Sonntag, 3. Juni 10.30 Uhr	Hochfest Fronleichnam Heilige Messe mit Sakramentsprozession

Sonntag, 10. Juni

10.00 Uhr !!!

Ökumenischer Outdoorgottesdienst / Familiengottesdienst
Locust Grove Nature Park, 7777 Democracy Blvd,
Bethesda, MD 20817

Sonntag, 17. Juni

10.30 Uhr

11. Sonntag im Jahreskreis
Heilige Messe
Verabschiedung des Pfarrers Christian Bock und der
Gemeindemitglieder, die unsere Gemeinde verlassen.

Sonntag, 24. Juni

10.30 Uhr

Hochfest der Geburt des Hl. Johannes des Täufers
Heilige Messe

Sonntag, 1. Juli

10.30 Uhr

13. Sonntag im Jahreskreis
Heilige Messe

**Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle
zum Kirchenkaffee herzlich eingeladen.**

Veranstaltungen

Sonntag, 8. April

ca. 12.00 Uhr

Fahrt ins Trappistenkloster nach Berrysville

Dienstag, 10. April

20.00 Uhr

Ökumenetreffen im Pfarrhaus der German Lutheran
Church, 10012 Kendale Road, Potomac, MD 20854

Mittwoch, 11. April

19.00 Uhr

Gottesdienst im Pfarrhaus von McLean,
anschließend Sitzung des Pfarrgemeinderates

Samstag, 16. Juni

16.00 Uhr

Gemeindefest im Pfarrhaus von McLean
anlässlich der Verabschiedung des Pfarrers Christian Bock

Erstkommunion



Sonntag, 15. April
10.30 Uhr

Hl. Messe,
anschl. Probe des Erstkommuniongottesdienstes

Sonntag, 22. April
10.30 Uhr

4. Sonntag der Osterzeit mit Feier der
Heiligen Erstkommunion
Heilige Messe / Familiengottesdienst

**Freitag, 27. April -
Sonntag, 29. April**

Wochenendfreizeit im Camp Maria,
Leonardtwn



Firmung



Sonntag, 15. April
13.00 bis 16.00 Uhr

Firmvorbereitungstreffen
im Pfarrhaus von McLean

**Freitag, 27. April -
Sonntag, 29. April**

Wochenendfreizeit im Camp Maria,
Leonardtwn

Sonntag, 6. Mai
10.30 Uhr

6. Sonntag der Osterzeit
Heilige Messe,
anschließend Probe des Firmgottesdienstes

Sonntag, 13. Mai
10.30 Uhr

Hochfest Christi Himmelfahrt mit Feier der Firmung
Heilige Messe mit Bischof Campbell,
Erzdiözese Washington DC



**Herzlich willkommen bei der Katholischen Gemeinde Washingtons:
auf der Webseite, am Telefon oder per E-Mail,
persönlich bei den unten genannten Damen und Herren,
im Gottesdienst; wo auch immer, wir freuen uns auf Sie!**

Der Pfarrgemeinderat:

Christian Bock, Pfarrer
Dr. Axel Spies, Vorsitzender

Helga Cemovic
Nicoletta Pichardo
Dorothee Ranneberg

Dr. Friedhelm Sandbrink
Christine Yang

Gemeindebeitrag

Unsere Gemeinde finanziert sich weitgehend von Spenden, die unsere Mitglieder aufbringen. Daher ist es üblich, daß die Gemeindemitglieder pro Familie und Monat einen Beitrag von \$70 leisten, oder je nach den persönlichen Verhältnissen auch mehr oder weniger. Helfen Sie bitte (weiterhin) mit, daß unsere Gemeinde Ihnen das bieten kann, was Sie an ihr schätzen. Danke!

Unser Gemeindep konto in den USA: Wells Fargo, German Catholic Mission

- Direct Deposit: Routing Number: 051400549
Account Number: 2050000610008
- Wire Transfer: 121000248

Für Zahlungen aus dem Ausland besuchen Sie bitte unsere Webseite www.kathde.org

Wenn Sie Mitglied unserer Gemeinde werden wollen,
senden Sie bitte eine E-mail an kontakt@kathde.org mit Angabe Ihres Namens,
Ihrer Adresse, Telefonnummer und fügen eine kurze Nachricht hinzu.

**Deutschsprachige Katholische Gemeinde
German Speaking Catholic Mission**

Pfarrhaus:

6330 Linway Terrace, McLean, VA 22101

Tel: 703-356-4473

www.kathde.org

Pfarrer Christian Bock:

pfarrer@kathde.org

christian.bock4@freenet.de

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Christian Bock

Dr. Axel Spies

Dr. Matthias Vorwerk

Gestaltung:

Christine Yang